



Der bisherige RheinPorts-Geschäftsführer Felix Harder (l.) wird künftig zusammen mit Aurel Wernli und Joachim Holstein (r.) die digitale Transformation der Binnenschifffahrt vorantreiben.



RheinPorts

Neue Geschäftsführung

Das neue Führungstrio will mit einer Offensive die Digitalisierung in der Binnenschifffahrt vorantreiben. Ziel ist eine effiziente und nahtlos vernetzte Zukunft, bei der alle beteiligten Akteure über eine digitale Plattform wesentliche Daten austauschen können.

RheinPorts stellt sich neu auf: Neben dem bisherigen Geschäftsführer Felix Harder (45) sind nun auch Aurel Wernli (36), Projektleiter Digitalisierung bei den Schweizerischen Rheinhäfen, und Joachim Holstein (57), Konzernbeauftragter Binnenschifffahrt bei duisport, Teil des Führungsteams. Gemeinsam will das Trio die digitale Transformation der Binnenschifffahrt vorantreiben.

Das Unternehmen fokussiert sich laut eigenen Angaben auf die Vernetzung und Digitalisierung der Binnenschifffahrt mit dem dazugehörigen Hafengewerbe, um diese effizienter in die Logistikketten zu integrieren. Kernprodukt von RheinPorts ist das RiverPorts Planning and Information System (RPIS). Dabei handelt es sich um eine internetbasierte Plattform, über die wesentliche Daten über Schiff, Ladung, Reiseverlauf und Löschanplanung in Echtzeit zwischen den Binnenschiffsoperatoren, den Umschlagterminals, den Häfen und gegebenenfalls dem Zoll ausgetauscht werden. Das System ist bereits im Hafen Basel im Einsatz und wird bis zum Sommer 2025 auch im Duisburger Hafen eingeführt.

„Einige Knoten schneller fahren“

„Wir haben jetzt ein schlagkräftiges Trio an der Spitze von RheinPorts, mit dem wir künftig einige Knoten schneller fahren können, um unser Ziel zu erreichen: Die Binnenschifffahrt und die Häfen entlang des Rheins zu digitalisieren und einen gleichermaßen modernen wie nachhaltigen Standard zum Austausch von Daten einzuführen. Das ist die Basis für eine effiziente und nahtlos vernetzte Zukunft dieses wichtigen Verkehrsträgers“, sagt Lars Nennhaus, RheinPorts-Aufsichtsrat und

technischer Vorstand bei duisport. Sein Aufsichtsratskollege Martin Nusser, stellvertretender Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen, ergänzt: „Wir wollen mit der neu entwickelten, zukunftsorientierten, digitalen Infrastruktur dem Verkehrsträger Binnenschifffahrt sowie den Häfen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil bieten.“ Neben Nennhaus und Nusser gehören Sandra Strohbücker (duisport) und Roland Blessinger (Schweizerische Rheinhäfen) dem Aufsichtsrat von RheinPorts an.

Annika Beyer



RheinPorts

Neben Lars Nennhaus, technischer Vorstand bei duisport (r.), und Martin Nusser, stellvertretender Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen (l.), gehören Sandra Strohbücker (duisport) und Roland Blessinger (Schweizerische Rheinhäfen) dem Aufsichtsrat von RheinPorts an.